

Auf Einladung der Universität

Aus der Delegiertenversammlung vom 30. August 2021

Der Nachholbedarf zum persönlichen, direkten Austausch unter den Delegierten war gross. Da kam das Angebot der Universität genau richtig. Sie lud die QLE Delegierten in die Uni Mittelstrasse ein und offerierte anschliessend Bratwurst und Getränke auf dem benachbarten Barbara-Lischetti Platz.

Dass sich der Verwaltungsdirektor der Universität Bern Zeit nahm, sich selber an den Grill zu stellen und die aus seiner Ostschweizer Heimat importierten Originalbratwürste zu bräteln, wurde ganz besonders geschätzt. Es ist ein Zeichen für die engen Beziehungen zwischen Universität und Quartier. Die Abteilung Bau und Raum der Universität ist seit vielen Jahren in der Quartierkommission vertreten.

Gute Zusammenarbeit als Erfolgsrezept

Die gute Zusammenarbeit ermöglichte nicht zuletzt die heutige Gestalt des Barbara-Lischetti Platzes. Ihre Vertretung hatte damals darauf hingewiesen, dass die gesprochenen Gelder mehr als die Wiederherstellung des Ursprungszustands ermöglichen würden. Am Ende wurde in Zusammenarbeit mit der QLE statt einer Asphaltfläche mit Parkplätzen ein Platz geschaffen, dessen Mehrwert fürs Quartier sich mehr und mehr in der täglichen Nutzung herauskristallisiert.

Nicht nur bei der Schaffung von neuen, sondern auch bei der Nutzung bestehender Plätze hat sich der gute Draht von QLE und Universität als Erfolgsrezept erwiesen. Als vor 3 Jahren die Konflikte um die spätabendliche Nutzung des Platanenhofs (Lärm, Verschmutzung) eskalierte, konnte dank der guten Kontakte von Uni und QLE, mittels Moderation und Projektbegleitung der Quartierarbeiter*innen des vbg eine Einigung mit den Kantons- und Stadtvertreter*innen für die Reinigung und den Betrieb gefunden werden. Die Konflikte um die Nutzung des Platanenhofs sind damit nicht vollständig verschwunden, es konnten so aber ein gemeinsamer und stabiler Umgang damit gefunden werden.

Eine gute Zusammenarbeit wird es auch in Zukunft brauchen. Derzeit läuft der Wettbewerb für den *Neubau Naturwissenschaften* auf dem Gebiet Freiestrasse / Muesmattstrasse / Bühelstrasse. Dieser soll unter anderem das bisherige Chemiegebäude ersetzen. Auch hier sollen Anliegen des Quartiers in die Projektierung v.a. der Aussenräume einfließen. Sobald die Wettbewerbsergebnisse vorliegen, wird die QLE wie üblich bei Projekten im Stadtteil 2, eine Führung durch die Ausstellung organisieren.

Synergien nutzen– leider nicht immer erfolgreich

Als das ewb vor über 2 Jahren die Pläne für die neue Erschliessung der hinteren Länggasse mit Fernwärme verkündete wurde die QLE aktiv. Das lange verfolgte Projekt einer Fusswegquerung Bremgartenstrasse mittels Fussgängerstreifen auf der Höhe des von Roll Wohnpark wurde wieder eingebracht. Ein Projekt, das aufgrund der zu hohen Kosten bisher abgelehnt worden ist, konnte jetzt vom Tiefbauamt günstig realisiert werden, da das ewb einen Teil der Kosten im Rahmen der Wiederinstandstellung übernahm. Hätte die QLE nicht nachgefragt, wäre das Projekt wohl unter den Tisch gefallen.

Die QLE erhoffte sich auch einen Synergieeffekt zwischen dem Bau der Fernwärme entlang der Hochfeldstrasse und der seit langem geplanten Begegnungsstrasse vor dem Schulhaus Hochfeld. Doch aus Spargründen hat der Gemeinderat entschieden, dieses Projekt nicht zu realisieren. Die der Direktion TVS vorstehende Gemeinderätin Marieke Kruit hat die Verkehrsplanung nun beauftragt, kostengünstigere Ideen zu entwickeln. Zum Beispiel könnten bei der Schule Hochfeld mit Mobiliar und Markierungen eine verkehrsfreie Zone geschaffen werden. Ein Vertreter der Verkehrsplanung wird der QLE demnächst entsprechende Vorschläge präsentieren. Die QLE Delegierten bedauerten, dass die Synergieeffekte nicht für eine definitive Lösung genutzt werden.

Alle Briefe und Mitwirkungen (seit 2016) der QLE an die Behörden, sowie die Antworten der zuständigen Stellen werden auf der Website der QLE unter der Rubrik «über uns» als PDF aufgeschaltet.

Einbahn für mehr Sicherheit

Bei der Überprüfung der Schulwegsicherheit rund um das Schulhaus Muesmatt hat die Verkehrsplanung diverse kritische Standorte identifiziert. Unter anderem wurde die Ausfahrt aus dem Donnerbühlweg in die Bühlstrasse als heikel eingestuft. Dort verstellt eine hohe Mauer die Sicht auf das Trottoir entlang der verkehrsreichen Bühlstrasse..

Als Massnahme soll ein Einbahnregime in diesem Abschnitt erfolgen. Der Donnerbühlweg soll künftig nur noch als Einfahrt verwendet werden dürfen, während die Ausfahrt auf die Bühlstrasse nur noch vom Finkenrain erfolgen darf. Die QLE Delegierten haben diesem Vorschlag einstimmig zugestimmt und danken den zuständigen Projektleitern für die rasche Umsetzung dieser Massnahme.

*Vorstand der Quartierkommission
Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)
www.qle.ch*

Die nächste QLE Delegiertenversammlung findet am Montag, 25. Oktober 2021, um 19.00 statt, der Ort wird noch bekannt gegeben (www.qle.ch). Die Sitzung ist öffentlich, Gäste herzlich willkommen.